

Amts- und Intelligenzblatt

für den

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 24

Samstag den 26 März

1859

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, unverzüglich die in Nro. 70 und 72 des Staat-Anzeigers erschiene Bekanntmachung des K. Kriegs-Ministeriums betreffend die diesjährige Remontirung, den in ihren Gemeinden sich vorfindenden Pferde-Besitzern kund zu geben.

Den 26. März 1859.

K. Oberamt: Haberlen.

Auswanderung.

Waiblingen. Die vor 2 Jahren nach Amerika gereiste Emilie Rathfelder von Großheppach will förmlich auswandern und ein ihr indeßen angefallenes Vermögen an sich ziehen, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger innerhalb 15 Tagen auf die Wahrung ihrer Ansprüche Bedacht nehmen können, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 24. März 1859.

K. Oberamt,
Wittich, Akt.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weisbach.

Stamm- u. Brenn-Holz-Verkauf

Aus dem Staatswald Ochsenhau, Abtheilung Rothmad.

1) am Montag den 4. April:

320 St. stärkere Nadelholzstangen, 3 — 8' mittl. Durchm 40 — 60' lang.

35 St. buchene Stangen, 3 — 10' mittl. Durchm. 12 — 24' lang,

1 Birkenstämmchen 8²/₅" mittl. Durchm. 24' lang.

25 Stück Baumstübe,

335 " Rechenstiele,

207 " Hopfenstangen von verschiedener Länge,

175 " Bohnensteden.

2) Am Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. April:

203 Stück Nadelholz-Lang und Klop Holzstämme in 202 Kossen.

3) Am 7. 8. und 9. April:

1¹/₂ Klstr. eigene Scheiter,

207¹/₄ " buchene Scheiter u. Prügel,

181¹/₄ " Nadelholzscheiter u. Prügel,

1 " do. Nadelholzscheiter,

8475 " buchene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9¹/₂ im Schlag am Weg von Sechselberg nach Ebn.

Reichenberg im März 1859.

K. Forstamt:

v. Besserer.

Forstamt Echorndorf

Revier Plüderhausen.

Verkauf von birkenen Raifen und

Brennholz

1) Mittwoch den 30. I. Mts. in der Walfersbacherwand bei Weilmars:

1025 birkenen Jubilings-Raife und 2800 Kübel-Raife. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr

auf dem Weg an der südlichen Grenze des Schlags am Hockberg.

Hierauf von 10 Uhr Vormittags an im Lochböbel beim Ilzenhof:

1¹/₂ Klaster birkenen Scheiter und 1¹/₂ Klaster buchene Scheiter

1450 Stück birchene Fühlings-Naife, 1375
Kübel-Naife.

2) Donnerstag den 31. I. Mts. im Pelz-
wald bei Waldhausen und Rattenharg: 1900
birchene Fühlings- und Kübel-Naife, 48 Hau-
sen Pug-Reis geschägt zu 2525 Wellen;
Hierauf im Kirnbach: 6 Klafier Scheidholz.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Pätzwald.
von wo aus man sich in den nahe gelegenen
Kirnbach begibt.

Schorndorf den 21. März 1859.
R. Forstamt.
Plieningen er.

Forstamt Reichenberg
Revier Winnenden.
Holzverkauf.

Aus dem Staatswald Hochbergerwald bei
Hochberg

am 4. und 5. April d. J.

20 Buchenstämme, 9—19" mittl. Durchm.
8—24' lang.

12 Birkenstämme 5—14" mittl. Durchm.
8—33' lang.

525 Stück haselne Fühlingsnaife.

900 " haselne halbeimrige Naife,

850 " haselne Kübelnaife,

7 1/2 Klafier buchene Scheiter u. Prügel,

2 1/4 " birchene Scheiter,

3 1/2 " erlene Scheiter,

12 " aspene Scheiter u. Prügel,

1 " Abfallholz,

525 buchene Wellen,

5250 aspene Wellen,

150 Grözelwellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 1/2 Uhr im
Schlag.

Mit dem Verkauf des Stamm- und Klein-
Rug Holzes wird am Iien Tag begonnen.

Reichenberg den 23. März 1859.

R. Forstamt:
v. Besterer.

Birkmannsweiler

(Weld-Antrag)

Bei Johannes Braun, Maurer hier, liegen
300 fl. Pflanzschaffs Gelder gegen 4 1/2 Proc.
und gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen
parat Schultheis Braun.

Hochdorf. Weld-Antrag.

Bei der hiesigen Stiftnungs-Versammlung liegen ge-
gen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent
100 fl. zum Ausleihen parat.

Ausleihen parat.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Empfehlung.

Nach dem ich meinen Laden wieder eröff-
net und mit einer schönen Auswahl von
Strick- und Webgarn, verschiedenen Ellen-
waaren, auch fertigen Hemden und Blusen
versehen bin, lade ich sowohl hiesiges, wie
auswärtiges Publikum zu geneigtem Zu-
spruch ergebenst ein.

A. Häfner Färber

Waiblingen.

Die Unterzeichnete ist gesonnen bis nächsten
Dienstag den 29. März in ihrer Behausung
von Morgens halb 9 Uhr an eine Fahrniß-
Auktion gegen baare Bezahlung abzuhalten, wo-
bei vorkommt Manns-Kleider, 2 neue Röck, Leib-
weiszzeug, Bett, Bettgewand, Leirwand, Schrein-
werk und gemeiner Hausrath, wozu die Lieb-
haber höflichst einladet

H. Gumbrod.

Neustädter Mühle.

Bei dem Unterzeichneten kann man im Laufe
dieser Woche Delmehl als Düngmittel haben.

Den 21. März 1859.

Mühlbesitzer Lorenz.

Waiblingen im März 1859.

Bei Sonnenwirth Durchlaub kann man
auf Bestellung sogleich Delmehl haben, das
Simmi zu 28 fr.

Waiblingen. Es ist ein Regenschirm
bei mir stehen geblieben. Der Eigenthümer
kann ihn abholen.

Schnauser, Zinngießer.

Waiblingen. Einen noch guten blauen
Rock, für einen Confirmanden tauglich, hat
zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion

Waiblingen. 350 fl. können auf Ge-
recht gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 %
ausgeliehen werden. Das Nähere die
Redaction.

Waiblingen.

Sehr schönes Schweinefleisch das Pfd. zu
2 1/2 fr. ist zu haben bei

Schneider, Bäcker

Waiblingen.

Unterzeichneter hat mehrere Röde, Hosen und Westen, worunter einige Konfirmanten-Röde austräglich zu verkaufen.

Christian Lampert, Schneider-Mstr.

Waiblingen.

Christoph Kott, Schuhmacher, ist willens 1/2 Aker beim innern Hasenwäldle mit Dinkel angeblümt zu verkaufen, neben Nachtwächter Pfeil und Bube. Liebhaber können zu mir ins Haus kommen.

Waiblingen
Verlorenes.

Letzten Montag ging eine blaue stählerne Brille verloren, der redliche Finder wird gebeten bei David Wurster Schneider-Meister abzugeben.

Waiblingen. (Empfehlung.)

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Schmied etablirt habe und empfehle mich zu allen in mein Fach einschlagenden Geschäften, wobei unter Zusage reeler und schneller Bedienung um fortdauerndes Wohlwollen bittet

Jakob Friedr. Häffner,
Schmiedmeister,

wohnhaft auf dem Graben.

Waiblingen.

Sehr schön weiß gewäserte

Stockfische

sind fortwährend täglich frisch zu haben bei
G. E. Herzog.

Der Soldat und sein Gewehr.

Gewehr, wie hab ich dich so gerne!
So lieb wie meine Augensterne
Bist du mein theuerstes Gewehr;
In heißer Lieb für dich entbrennen
Will ich, von dir mich nimmer trennen;
Denn Trennung von dir ist so schwer.

Dich hab ich mir zur Braut erkoren,
Dir ewige Liebe zugeschworen
Am vaterländischen Altar;
Den Schwur, ich werd' ihn niemals brechen
Vernehme dieses mein Versprechen
Ich bleib dir treu auf immerdar.

Du bringst mir Ruhm, erwirbst mir Ehre,
Wie theuer bist du mein Gewehr!
Von Gott dem Herrn mir angetraut;
Ich theile mit dir Leid und Freuden,
Wer ist es der mich könnte scheiden,
Von dir du holde Eisenbraut?

Hab ich nicht durch den Schuß getroffen,
So stehet mir der Angriff offen,
Mit des Gewehres Bajonet;
Mein Liebchen fest an meiner Rechten,
Werd ich mit meinem Feinde fechten,
Bis er getroffen nimmer steht.

Einst schmück ich dich im Schlachtentanze,
Mit einem schönen Lorbeerkranze,
Wenn ich als Sieger wiederkehr;
Die Zukunft macht uns keine Sorgen,
Bald dämmert schön der Hochzeitmorgen
Der Tag des Ruhms und der Ehr.

Und fall ich schwer getroffen nieder,
Sind sie zerschmettert meine Glieder,
Im Kampfe für das Vaterland, —
So werd ich sterbend dich umfassen
Und dich im Tode nicht verlassen,
Mit dir ruh ich einst unter'm Sand.

Hurrah! beim Saft der deutschen Neben

Will ich mein Liebchen hoch erheben,

Das mir mein König hat verlieh'n!

Ich führe es für seine Sache,

Wenn kommen sollten ernste Tage;

Für ihn zu fallen ist Gewinn.

Fürstwächter
Riebt.

Der Major Sigmaurice besuchte am 15. Februar die Pelyva Schieferbrüche, bei Bangor in Wales gelegen, um das von ihm erfundene neue Licht zu probiren. Der erste Versuch wurde in einem tiefen und langen Tunnel gemacht. Der leicht tragbare Apparat wurde an das Ende des Tunnels gestellt und das Licht, welches ergab, war strahlig, rein und so wunderbar brillant, daß es vollkommen den ganzen Tunnel erhellte. In einer Entfernung von 300 Schritten kennt man sich ein beschriftetes Papier an. Hierauf wurde der Apparat in den Taggebrauch gebracht und das Resultat war auch hier ganz wunderbar. Die vielen treppennartigen Vorsprünge des Bruchs konnte man, obgleich manchmal 800 bis 900 Schritte entfernt, so deutlich wie bei Tage sehen. Das Licht ist zu vielerlei Zwecken zu gebrauchen: es erhebt die Farben ganz ungewöhnlich und phototypische Bilder sind in zehn Secunden genommen. Dabei ist es ganz frei von schädlichen Dünsten und leicht und billig erzeugt. Ein Licht, welches in seiner Stärke 30 Wachskerzen gleichkommt, kann für 1 1/2 Kr. producirt werden.

Nachtheile zu großer telegraphischer Kürze. Ein Kaufmann in Edingburgh hatte mit einem berühmten Arzt Londons die Verabredung getroffen, ihn durch den Telegraphen zu einem Besuche auffordern zu lassen, wenn der Krankheitszustand seiner Frau dies nöthig machen sollte. Bald darauf erhielt der Arzt die Depesche: „Kommen Sie nicht zu spät!“ Augenblicklich machte er sich auf den Weg nach

Edingburgh; aber wie groß war seine Ueberraschung, als er bei seiner Ankunft erfuhr, daß die Kranke bereits vor zwei Tagen gestorben sei. Der Kaufmann hatte nämlich telegraphiren wollen: „Kommen Sie nicht.“ — Zu spät! Der Beamte aber hatte Punkt und Gedankenstrich ausgelassen oder für überflüssig gehalten und so mußte denn der Kaufmann für die Ersparniß der zwei Worte: „es ist“ die Heilkosten des Arztes und außerdem noch eine namhafte Entschädigungssumme für Versäumniß bezahlen.

Waiblingen.

700 fl.

Pflegschaftsgeld hat auszulieben zu 4 1/2 %

Gottlob Willinger

Waiblingen. Ein vor vier Jahren bei ganz neu besaitetes Forteplano mit 6 Oktaven ist billig zu kaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Knabenkullebrer Häge.

Waiblingen

Hr. Bloß, Flaschner, hat ein großes Quantum Stroh zu verkaufen.

Waiblingen.

Wer einen schwarzen jungen Bock kaufen will, kann den Verkäufer in Nro. 226 kurzen Gasse finden. Auch werden dort kleine Kartoffeln gekauft

Winnenden.

Naturalien-Preise den 24 März 1859.

Fruchtgarungen.	höchst.	mittl.	niedrft.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	6 20	5 17	4 49
Dinkel, neuen	— —	— —	— —
Yaber,	7 54	7 6	7 —
Weizen,	11 44	11 12	— —
Kernen	13 —	12 30	— —
Gerste,	8 32	8 —	7 28
Gerste, neue	— —	— —	— —
Roggen,	9 36	9 4	8 32
Mischling p. Gr.	1 15	1 10	— —
Einforn	— —	— —	— —
Welschforn	1 8	1 4	— —
Ackerbohnen	1 36	1 32	1 28
Widen	2 —	1 50	1 40

Waiblingen. Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 20 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 18 fr.
Der Kreuzerwedden muß wägen 7 1/2 Loth.

Winnenden. Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 20 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 18 fr.
Der Kreuzerwedden muß wägen 7 1/2 Loth.

Waiblingen. Fleisch-Tare.

1 Pfund Rindfleisch . . . 10 fr.
" " Kalbfleisch . . . 10 "
" " Schweinefleisch . . . 12 "

Waiblingen.

Ein Ringsmäbchen wird gesucht
Bei wem? sagt die Redaction.